

Internationale Rolle des Euro

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlichte Ende Juni 2007 zum sechsten Mal ihren alljährlichen Bericht über die internationale Rolle des Euro (Review of the international role of the euro), der vor allem Entwicklungen zwischen Juli 2005 und Dezember 2006 analysiert.

Im untersuchten Zeitraum waren aus Sicht der Notenbank mit Blick auf die internationale Verwendung des Euro unterschiedliche Entwicklungen an den weltweiten Märkten zu beobachten. Während die internationale Rolle des Euro in einigen Marktsegmenten geringfügig zurückging, war sie an anderen Märkten weiterhin deutlich stabil oder gewann sukzessive an Bedeutung. So ließ laut der Studie der Gebrauch des Euro als Emissionswährung für internationale Anleihen sowie seine Bedeutung bei internationalen Krediten, Einlagen und an den Devisenmärkten nach. Hinsichtlich der Rolle des Euro als Fakturierungswährung im internationalen Handel ergibt sich ein uneinheitliches Bild.

Was die Nutzung des Euro durch Drittländer betrifft, so scheint er in seiner Rolle als Reservewährung leicht an Bedeutung gewonnen zu haben, und die Nachfrage nach Euro-Banknoten und in Euro lautenden Einlagen durch private Wirtschaftsteilnehmer in Drittländern stieg allmählich weiter an. Im Einklang mit den Schlussfolgerungen früherer Berichte gelangt diese Untersuchung zum Ergebnis, dass das Muster bei der Internationalisierung des Euro stark von institutionellen und regionalen Faktoren geprägt ist.

Der Bericht ist das Ergebnis fortgesetzter Bestrebungen der EZB, die Verwendung des

Euro durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets an den weltweiten Märkten und in Drittländern zu beobachten und zu analysieren. Beginnend mit dieser Ausgabe soll die Veröffentlichung des Berichts künftig zur Jahresmitte erfolgen. Grund für den geänderten Veröffentlichungstermin ist die Möglichkeit, Jahresenddaten für alle wichtigen Komponenten der internationalen Rolle des Euro zu berücksichtigen, da sich der Veröffentlichungsrhythmus einschlägiger Statistiken geändert hat. Der Bericht ist auf der Website der EZB unter www.ecb.int/pub abrufbar. Druckexemplare können schriftlich bei der EZB, Abteilung Presse und Information, angefordert werden.

Bundesbankvorstand: Geschäftsverteilung

Der Vorstand der Deutschen Bundesbank hat in seiner Sitzung am 3. Juli 2007 in Anwesenheit des künftigen Vorstandsmitglieds, Rudolf Böhmler, über die Geschäftsverteilung beraten. Laut Bundesbank wurde Einvernehmen erzielt, dass Böhmler die Ressorts Verwaltung und Bau sowie Revision übernehmen wird. Für diese Ressorts waren bislang Vorstandsmitglied Hans Reckers beziehungsweise zwischenzeitlich Präsident Prof. Dr. Axel A. Weber (seit 30. April 2007) verantwortlich. Die Zuständigkeiten der anderen Vorstandsmitglieder bleiben unverändert.

Rudolf Böhmler tritt sein Amt mit Überreichung der Ernennungsurkunde am 16. Juli 2007 an. Folgende Geschäftsverteilung tritt mit Wirkung vom 16. Juli 2007 in Kraft: Präsident Prof. Dr. Axel A. Weber: Kommunikation, Volkswirtschaft/Forschungszentrum; Vizepräsident Prof. Dr. Franz-Christoph Zeitler: Banken und Finanzaufsicht, Recht, Rudolf Böhmler: Verwaltung und Bau, Revision; Dr. Hans Georg Fabritius: Controlling, Rechnungswesen und Organisation, Zahlungsverkehr, Kontenführung, Abwicklung Handelsgeschäfte, Depot; Prof. Hans-Helmut Kotz: Märkte, Informationstechnologie, Ausbildungszentrum Dr. Hans Reckers: Personal, Risiko-Controlling, Bargeld, Institutionelle und regulatorische Finanzmarktfragen; Prof. Dr. Hermann Remsperger: Internationale Beziehungen, Statistik, Repräsentanzen.